



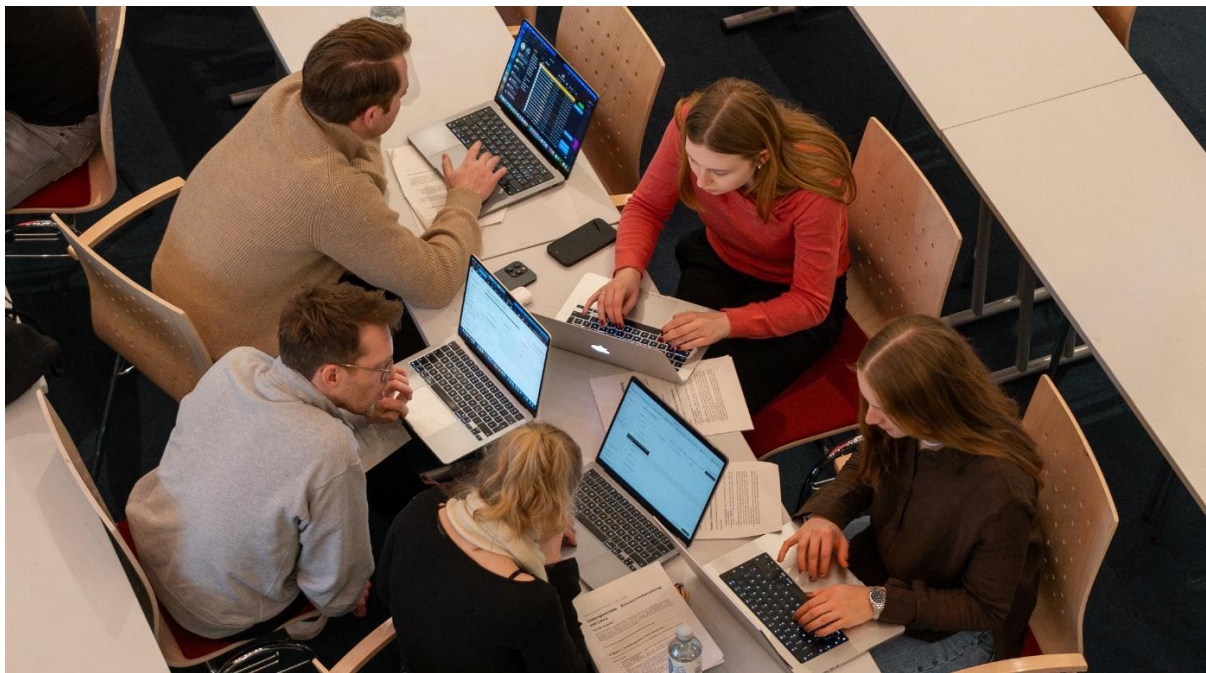
BUCERIUS LAW SCHOOL

HOCHSCHULE FÜR RECHTSWISSENSCHAFT

Pressemitteilung

Impuls zum 75. Deutschen Juristentag: Bucerius Law School treibt KI-Kompetenzen im Jurastudium voran

Ab Herbst 2026 bietet die Hamburger Hochschule für Rechtswissenschaft Studierenden Zugang zu vier Legal-AI-Tools und integriert das Pflichtmodul „Digital Literacy“ in ihren Examensstudiengang.



In Formaten wie dem "Prompt-a-thon" erarbeiten Studierende mit generativer KI Lösungen für konkrete Fragestellungen / Bucerius Law School

Hamburg/Erfurt, 16. September 2026: Während auf dem 75. Deutschen Juristentag in Erfurt über die Zukunft der juristischen Ausbildung mit Blick auf die auch durch Künstliche Intelligenz ausgelösten Umwälzungen beraten wird, setzt die Bucerius Law School einen zentralen Reformschritt bereits zum Start des neuen Studienjahres um: Ab Herbst 2026 erhalten Studierende der Stiftungshochschule Zugriff auf die vier marktführenden Legal-AI-Anwendungen: Legora, Libra, Harvey AI und Beck-Noxtua. Zugleich wird „Digital Literacy“ — frei übersetzbar als „digitale Mündigkeit“ — ein verpflichtender Bestandteil des Jurastudiums an der privaten Stiftungshochschule in Hamburg.

Damit überführt die Bucerius Law School zentrale Forderungen in die Studienpraxis – sowohl die Forderung des Wissenschaftsrats nach einer Stärkung der „intellektuellen Souveränität“ als auch Empfehlungen aus dem im Frühjahr veröffentlichten „Hamburger Protokoll: KI-Edition“. Sie verbindet den praktischen Umgang mit juristischen KI-Systemen mit der Vermittlung von Systemverständnis, kritischer Prüfung und Reflexionskompetenz.

„Die juristische Ausbildung muss sich weiterentwickeln, wenn sie auf eine Rechtspraxis vorbereiten will, die sich durch Künstliche Intelligenz grundlegend verändert. Als Reformhochschule wollen wir bei dieser Entwicklung vorangehen“, sagt **Prof. Dr. Michael Grünberger**, LL.M. (NYU), Präsident der Bucerius Law School. „Mit dem Zugang zu verschiedenen KI-Werkzeugen und ihrer systematischen und reflektierten Einbindung in die Lehre gehen wir einen wichtigen Schritt. Unsere Studierenden sollen die Möglichkeiten dieser Technologien souverän nutzen und zugleich das eigenständige juristische Denken entwickeln, das für verantwortungsvolle Rechtsgestaltung unverzichtbar ist. Damit zeigen wir, wie man die Forderungen des Wissenschaftsrats schnell und praktikabel umsetzen kann.“

Unter didaktischer Anleitung können die Studierenden mit den vier Systemen konkrete Anwendungsszenarien erproben, die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Anwendungen vergleichen und sich dadurch bewusst für oder gegen den Einsatz von KI entscheiden. Die Anbieter stellen dabei nicht nur die Lizenzen bereit, sondern bringen ihre Expertise auch in Workshops und Schulungen für die Studierenden ein. Raum für diese Inhalte bietet ein neues Pflichtmodul mit dem Titel „Digital Literacy“, das bereits im ersten Studienjahr Orientierungs-, Anwendungs-, Verifikations- und Reflexionskompetenzen vermittelt.

„KI-Kompetenz erschöpft sich nicht darin, einzelne Anwendungen bedienen zu können“, erklärt **Dr. Florian Skupin**, Executive Director Legal Technology an der Bucerius Law School und verantwortlich für das neue Modul. „Studierende müssen verstehen, auf welchen Grundprinzipien die Systeme beruhen, wofür sie geeignet sind und wo ihre Grenzen liegen. Zur KI-Kompetenz gehört insbesondere, Ergebnisse und Quellen kritisch zu überprüfen und die rechtlichen, ethischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Technologieeinsatzes zu reflektieren. Denn auch wenn KI juristische Arbeit unterstützt, bleibt die Verantwortung für die rechtliche Bewertung beim Menschen.“

Die neuen KI-Inhalte im Jurastudium sind Teil einer umfassenderen Reformstrategie der Hochschule. Auch im für 2027 geplanten neuen Bachelor of Laws werden digitale Kompetenzen eine zentrale Rolle spielen. Der Studiengang soll eine fundierte juristische Ausbildung mit Kenntnissen an den Schnittstellen zu Digitalisierung und KI, Wirtschaft, Gesellschaft und Technologie sowie mit ausgeprägten Praxisanteilen verbinden. Er ergänzt den bestehenden Examensstudiengang und eröffnet einen kürzeren, praxisnahen Weg in juristisch geprägte Tätigkeitsfelder, für die das Staatsexamen keine Voraussetzung ist.

Über die Bucerius Law School

Die Bucerius Law School in Hamburg ist eine private Stiftungshochschule für das Gemeinwohl in Deutschland. Sie wurde im Jahr 2000 von der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS gegründet. Heute studieren rund 680 Menschen an der Hochschule mit Fokus auf Rechtswissenschaft, betreut von 24 hauptamtlichen Professor:innen. Die Hochschule steht für exzellent ausgebildete Studierende, wissenschaftliche Qualität, internationale Ausrichtung, Persönlichkeitsbildung und gesellschaftliches Engagement. Weitere Informationen zur Bucerius Law School finden Sie auf der Website der Hochschule: <https://www.law-school.de>.

Kontakt

Annika Tangena, Leitung Hochschulkommunikation, Bucerius Law School

Telefon: +49 (0) 40 – 30706 - 253

E-Mail: hk@law-school.de